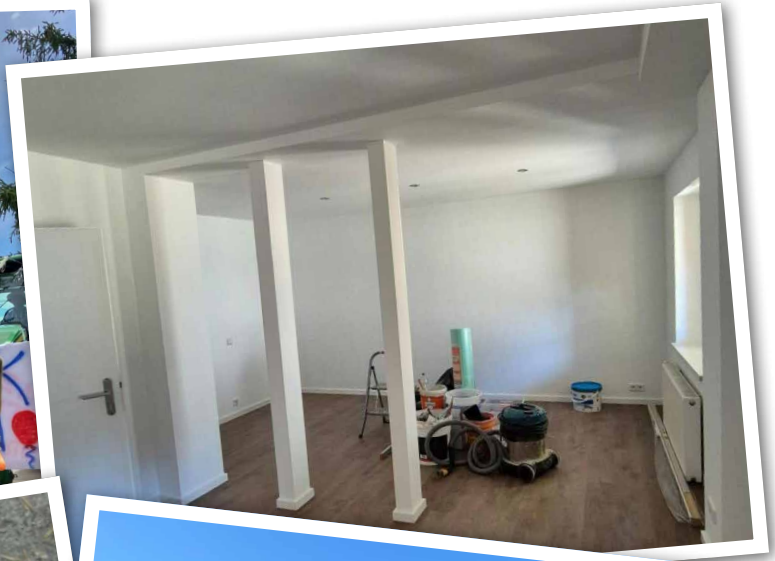


PROJEKT-Q



Kinder- und Jugendförderzentrum



NEWSLETTER

DAS JAHR 2024 BEI PROJEKT-Q

INHALTSVERZEICHNIS

Wohngruppen Villa Silvester I und Villa Silvester II	Seite 3
Lernraum Villa Silvester	Seite 7
Wohngruppe Auental	Seite 11
Wohngruppe Gipfelstürmer und Wohngruppe Zielgerade	Seite 14
Lernraum Alt Ruppin	Seite 16
Wohngruppe Linum	Seite 18
Wohngruppe Hürdenspringer	Seite 20
Jugendwohngruppe Endspurt	Seite 22
Jugendhilfe Rabenhorst	Seite 24
Schulung „Zielorientierte Entwicklungsberichte schreiben“	Seite 26
Unser neuer Fachdienst - PerspektivWerk	Seite 28
Berlin Tag 2024 und Berufsfachmesse Soziales	Seite 30

WG VILLA SILVESTER

WOHNGRUPPE VILLA SILVESTER I

Unsere *WG Villa Silvester I* formt sich immer mehr zu einer festen und beständigen Gruppe. Im August haben wir einen **neuen Jungen** aufgenommen. Er ist mit seinen sieben Jahren zwar das jüngste Kind in unserem Haus, wurde aber von allen herzlich in die Gruppe aufgenommen. Zusätzlich haben wir einen **neuen Kollegen** dazugewonnen, der durch seine langjährige Erfahrung als innewohnender Erzieher positiv zur familiären Atmosphäre beiträgt und zu einer aktiven und verlässlichen Bezugsperson für die Kinder geworden ist.

Ein weiteres positives Ereignis im Jahr 2024 war die **erfolgreiche Rückführung** eines Jungen in seine Familie. Durch die intensive Förderung und Begleitung im internen Lernraum der *Villa Silvester* sowie die behutsame pädagogische Unterstützung der Wohngruppe konnte er bemerkenswerte Fortschritte machen, die ihm die Rückkehr in das familiäre Umfeld ermöglichten. Solche Momente sind für alle Beteiligten besonders wertvoll und zeigen die positiven Wirkungen unserer Arbeit.

Durch gemeinsame Aktivitäten schaffen wir über das Jahr hinweg Erlebnisse, die verbinden sowie unvergessliche Momente, an die sich die Kinder in den nächsten Jahren gerne erinnern. Wir haben das Glück, eine Mitarbeiterin des „**Freizeitentrums Upsala** für Kinder und Familien“ in Pankow zu kennen, welche uns die Möglichkeit gibt, einmal die Woche dessen Räumlichkeiten zu nutzen. Gemeinsam mit ihr gestalten die Kinder der *WG Villa Silvester* beispielsweise Airbrush-Bilder oder basteln eigene Laternen für



den Laternenumzug. Egal ob zum Töpfern oder um in dem schönen Garten zu spielen, die Kinder nutzen den Jugendclub gerne und freuen sich stets auf den nächsten Besuch. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Upsala!

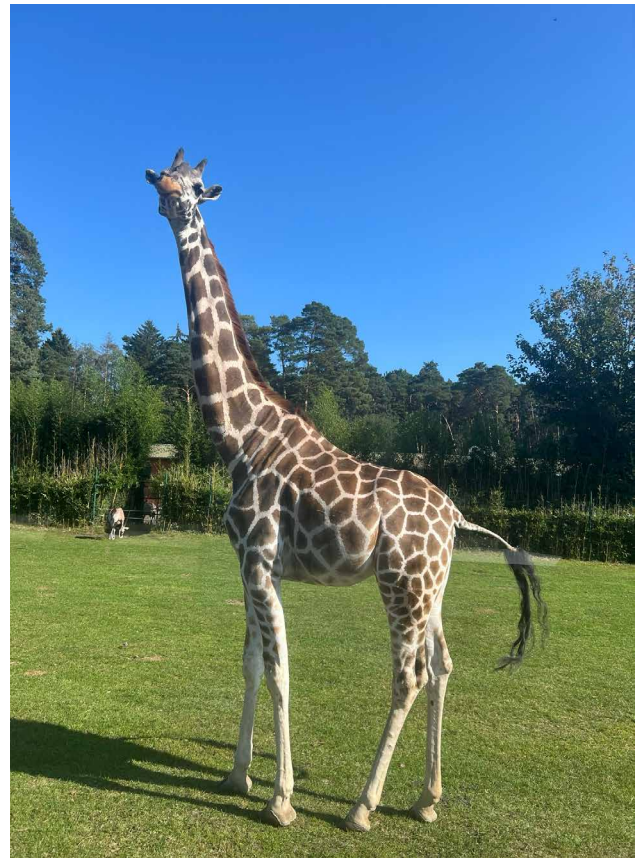


WG VILLA SILVESTER

Ein weiteres Highlight im Jahr 2024 war unser Tagestrip in den **Serengeti Park Hodenhagen**, wo die Kinder die Tiere hautnah aus dem Auto sehen und manche sogar anfassen konnten.

Dieses **Halloween** war für unsere zwei Jüngsten (sieben und elf Jahre) das erste Mal, dass sie sich verkleidet haben und auf Süßigkeitenjagd waren. In Birkenwerder haben wir die Möglichkeit gehabt, einen Gruselgang zu durchlaufen und natürlich reichlich Süßes erbeutet.

Auch wenn die Jahreszeit kälter wird, erforschen wir weiterhin gerne unseren umliegenden **Wald**. Dort sind wir auf der Suche nach Pilzen, den „Feen im Märchenwald“, gehen auf Spurensuche von Tieren oder machen Nachtwanderungen. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken und so viele Möglichkeiten dort zu spielen.



WG VILLA SILVESTER

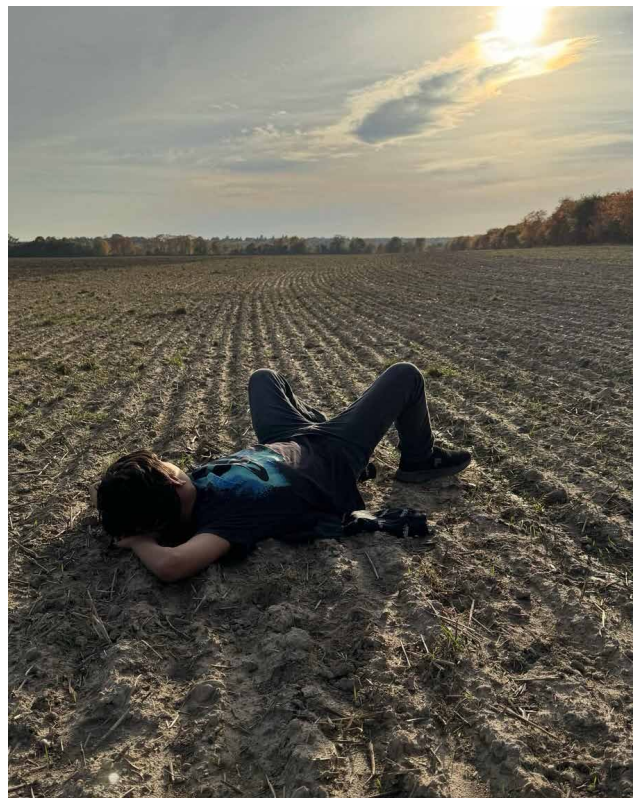
WOHNGRUPPE **VILLA SILVESTER II**

Gemeinsame Abenteuer und Schritte in die Selbstständigkeit

Die Sommerzeit in der *WG Villa Silvester II* stand auch im Jahr 2024 ganz im Zeichen von Abenteuern, Erholung und Gemeinschaft. Die Wohngruppen aus Haus 1 und Haus 2 erlebten gemeinsam eine unvergessliche **Reise zum Groß Väter See**, die für viele ein Höhepunkt war. Der Aufenthalt in dieser idyllischen Naturkulisse bot zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und stärkte das Gruppengefühl auf besondere Weise. Wir konnten vor Ort Trampolin springen, Beachvolleyball, Basketball und Fußball spielen – vom täglichen Baden im See, welcher fußläufig zu erreichen war, einmal abgesehen. Ob beim Schwimmen, Spielen im Freien, bei sportlichen Wettbewerben oder gemütlichen Abenden mit Stockbrot am Lagerfeuer – die Kinder und Jugendlichen konnten die Natur hautnah genießen und als Gruppe weiter zusammenwachsen.

Neben dieser großen Gruppenreise fanden auch **individuelle Ferienfahrten** statt, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichten, spezifische Interessen und Hobbys zu erkunden. Diese persönlichen Auszeiten gaben den jungen Bewohnern der *Villa Silvester* die Chance, ganz eigene Erfahrungen zu sammeln und neue Eindrücke zu gewinnen.

Auch die Neuankömmlinge in Haus 2 haben sich gut in die bestehende Gemeinschaft integriert und sind inzwischen feste Bestandteile des Gruppenlebens.



WG VILLA SILVESTER

Ein Fokus in der pädagogischen Arbeit der WG II liegt derzeit auf Maßnahmen zur **Verselbstständigung**. Die älteren Jugendlichen lernen hier, zunehmend Verantwortung für sich und ihren Alltag zu übernehmen – ein wichtiger Schritt in Richtung Eigenständigkeit. Ein Beispiel dafür ist das wöchentliche Kochen, bei dem die Jungs nicht nur eigene Rezepte ausprobieren, sondern auch lernen, den gesamten Prozess von der Essensplanung, über den Einkauf bis zur Zubereitung selbst zu gestalten. So sammeln sie wertvolle Alltagskompetenzen

und entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Mit dieser gelungenen Mischung aus Gemeinschaftserlebnissen und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten blickt die *Villa Silvester* auf ein rundum erfülltes Jahr zurück und freut sich darauf, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg zu begleiten.



LERNRAUM VILLA SILVESTER

Erfolg unserer Lesestunde

Mit großer Freude möchten wir euch von dem Erfolg unserer Lesestunde berichten, die wir im Schuljahr 2021/2022 im Lernraum der *Villa Silvester* eingeführt haben, um die Lesekompetenz der Kinder sowie ihre Freude am Lesen zu fördern. Anfangs stießen wir auf Ablehnung und Desinteresse seitens der Kids, viele lasen nur widerwillig oder gar nicht und es gab viel Widerstand. Dennoch haben wir nicht aufgegeben, die Kinder stets weiter ermutigt und gefördert und wurden belohnt: Noch im selben Schuljahr hat die Lernraum-Gruppe ihr erstes Buch gelesen – ein riesiger Erfolg, den wir gebührend gefeiert haben.

Die Lesestunde hat sich seither als festes Ritual etabliert und findet nun ein- bis zweimal pro Woche statt. Es hat einige Zeit gedauert, bis sich jeder Einzelne getraut hat, laut vor der Gruppe zu lesen, aber mittlerweile machen es alle mit Begeisterung. Wir besprechen das Gelesene, diskutieren über die Fortsetzung der Geschichten und analysieren die Charaktere.

Im Schuljahr 2023/2024 lasen wir bereits unser fünftes Buch. Bücher sind bei den Kindern sehr beliebt geworden und sie erhalten diese mittlerweile oftmals als Belohnung für absolvierte Herausforderungen – besonders beliebt sind Comic-Bücher. Gelesen wird mittlerweile nicht nur im Unterricht, sondern auch in den Pausen zur Entspannung sowie auf Ausflügen im Bulli – Bücher sind nun immer dabei!

Unser Kalender 2024 „Deutsche Erfindungen“

In Zusammenarbeit mit dem Lernraum unseres Alt Ruppiner Standortes haben wir ein weiteres besonderes Projekt ins Leben gerufen: einen Kalender 2024 mit dem Thema „Deutsche Erfindungen“. Ziel war es, den Kindern aus unseren Lernräumen eine kreative und lehrreiche Möglichkeit zu bieten, sich mit wichtigen historischen Erfindungen auseinanderzusetzen und gleichzeitig ihre eigenen Fähigkeiten im Zeichnen und Gestalten weiterzuentwickeln.

Die Idee hinter dem Projekt war es, den Kindern spannende deutsche Erfindungen näherzubrin-



gen – von weltverändernden Entwicklungen bis hin zu kleinen Alltagsgegenständen, die jede/r kennt. Zu den vorgestellten Erfindungen gehören zum Beispiel das Auto und das Fahrrad, die Glühbirne, das Brettspiel „Mensch ärgere dich nicht“, die Thermosflasche, die Chipkarte sowie süße Erfindungen wie die Haribo-Gummibärchen. Die Kinder haben sich intensiv mit den verschiedenen Themen auseinandergesetzt, viel recherchiert, Wissen gesammelt und schließlich jede Seite des Kalenders mit eigenen Zeichnungen individuell gestaltet.

Am Ende dieses intensiven Prozesses hielten sie ein fertiges Produkt in den Händen, das sie selbst erschaffen hatten: Ihren eigenen Kalender für das Jahr 2024, den sie stolz zu Weihnachten an ihre Familien sowie die Betreuenden verschenken konnten. Das Projekt hat den Kids gezeigt, dass sie in der Lage sind, etwas von Anfang an selbst zu planen und zu gestalten – und am Ende ein wunderbares Ergebnis in den Händen zu halten, welches sie auch gerne anderen präsentieren wollen.



Teilnahme am Obstacle City Run im Olympiastadion

Zum ersten Mal nahm unser Lernraum-Team im Jahr 2024 am Obstacle City Run im Olympiastadion teil, einem Drei-Kilometer-Lauf mit zehn spannenden Hindernissen, bei dem es nicht nur auf Ausdauer, sondern auch auf Teamgeist ankommt.

Für die Kids war dies eine völlig neue und aufregende Erfahrung. Sie waren von Anfang an hochmotiviert und voller Vorfreude – die Spannung war spürbar, besonders beim gemeinsamen Warm-Up vor dem Lauf. Auf der gesamten Strecke gab es viel gegenseitige Unterstützung: Wir haben uns angefeuert, gelacht und uns über jedes gemeisterte Hindernis gefreut. Es war eine echte Teamleistung! Egal ob beim Klettern, Kriechen oder Sprinten durch den Schlamm – wir haben als Gruppe zusammengehalten und uns gegenseitig durch jedes Hindernis getragen.

Es war beeindruckend zu sehen, wie die Kinder Durchhaltevermögen bewiesen und ihre Selbstsicherheit von Hindernis zu Hindernis wuchs. Der Obstacle City Run bot den Kindern nicht nur sportliche Betätigung, sondern auch eine großartige Möglichkeit, in einem neuen Umfeld und in einer völlig anderen Situation zusammenzuarbeiten. Sie konnten spielerisch lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Grenzen zu überwinden und stolz auf ihre eigene Leistung zu sein. Die Kinder haben erfahren, wie gut es sich anfühlt, wenn man sich gegenseitig hilft, anfeuert und ermutigt. Und nicht zuletzt haben sie erlebt, dass man auch in herausfordernden Situationen viel Spaß haben kann.

LERNRAUM BERLIN

Am Ende des Tages kamen alle Jungs zwar klitschnass und müde, aber auch glücklich ins Ziel und haben stolz ihre Medaillen entgegengenommen. Die strahlenden Gesichter und die Freude über den Erfolg zeigten uns, dass sich die Teilnahme mehr als gelohnt hat.

Cool-Down-Station im Lernraum

Unser Lernraum bietet seit Jahren einen sicheren Ort für schuldistanzierte Kinder. Viele dieser Kinder haben mit Verhaltensauffälligkeiten zu kämpfen, die oft durch Überforderung, Wut und innere Anspannung verstärkt werden. Um ihnen zu helfen, diese starken Emotionen zu bewältigen, haben wir im Lernraum eine „Cool-Down-Station“ etabliert. Ziel war es, den Kindern Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen sie lernen können, ihre Emotionen selbst zu regulieren.

Im Zentrum der Station steht ein für jedes Lernraum-Kind individuell gestalteter Koffer. Dieser ist wie eine persönliche „Werkzeugkiste“ gefüllt mit Gegenständen, die ihnen Sicher-

heit und Halt geben, wenn sie überfordert oder wütend sind, und sie darin unterstützen, ihre Emotionen zu steuern, bevor sie außer Kontrolle geraten. Ein Kind hat sich zum Beispiel eine Gummischlange in seinen Koffer gelegt. Auf die Frage, wie dieser Gegenstand helfen kann, antwortete das Kind: *„Wenn ich wütend bin, will ich manchmal etwas kaputt machen. Ich nehme die Schlange in die Hand, dehne und strecke sie, aber sie geht nicht kaputt.“* Diese einfache, aber effektive Methode ermöglicht es dem Kind, seine Wut auszuleben, ohne destruktiv zu handeln.

Neben den persönlichen Gegenständen der Kinder enthält jeder Koffer auch zwei allgemeine Werkzeuge aus dem Lernraum: einen Smiley-Stressball und ein kleines Entspannungsbüchlein, das verschiedene Techniken zur Beruhigung und Achtsamkeit enthält. Darin finden die Kinder einfache, aber wirkungsvolle Methoden wie die 5-4-3-2-1-Technik, den Körperscan, die Seestern-Atmung, den Fokus auf ein Objekt und weitere Übungen.



Indem sie den Koffer nutzen, bevor sie die Kontrolle über ihre Gefühle verlieren, entwickeln die Kinder langfristig die Fähigkeit, Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen und steigern ihre Selbstregulation in für sie belastenden Situationen.

Weiterbildung Traumapädagogik und Traumafachberatung

Mein Name ist Maida Cakić und seit mittlerweile drei Jahren arbeite ich im Lernraum der Villa Silvester mit schuldistanzierten und verhaltensauffälligen Kindern, die im regulären Schulsystem häufig nicht mehr Fuß fassen können. Viele von ihnen haben schwere, traumatische Erfahrungen hinter sich, die ihr Verhalten und ihre Lernfähigkeit stark beeinflussen. Meine Aufgabe ist es, diesen Kindern nicht nur schulisch, sondern auch emotional zur Seite zu stehen und sie dabei zu unterstützen, ihre Herausforderungen zu meistern. Der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern erfordert nicht nur pädagogische Fähigkeiten, sondern auch ein tiefes Verständnis für die seelischen Wunden, die viele von ihnen in Form von Traumata mit sich tragen.

Deshalb habe ich im September 2024 eine Weiterbildung zur Traumapädagogin und Traumafachberaterin am Institut für Traumapädagogik in Berlin begonnen. Diese wird vom Träger unterstützt und ich bin dankbar für die Möglichkeit, mein Wissen in diesem wichtigen Bereich vertiefen zu können.

Traumata beeinflussen nicht nur das Verhalten der Kinder, sondern auch ihre Wahrnehmung, ihr Lernverhalten und ihre zwischenmensch-



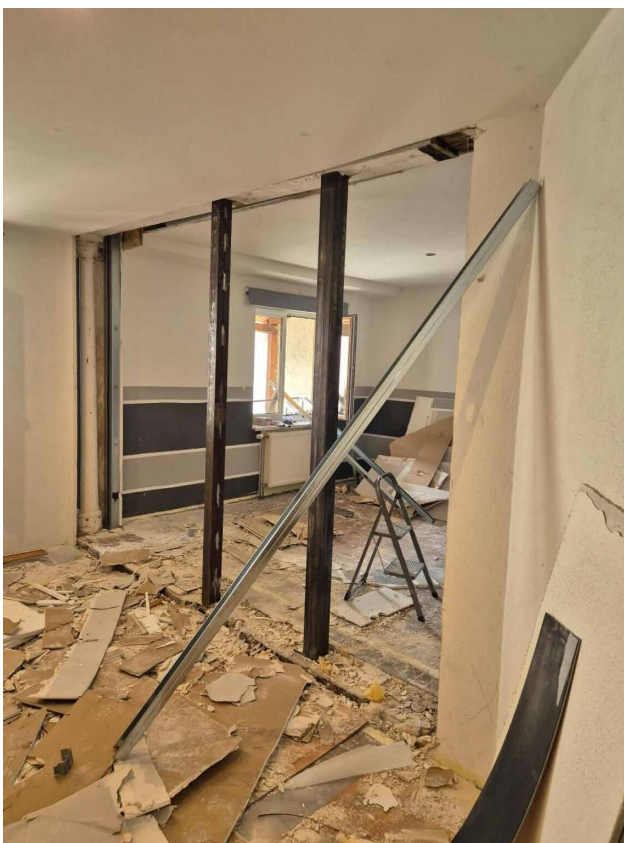
lichen Beziehungen. Oft wirken traumatische Erlebnisse unbewusst in den Alltag hinein und führen zu impulsiven oder regressiven Verhaltensweisen. Kinder ziehen sich zurück, reagieren aggressiv oder meiden die Schule und soziale Kontakte – all das sind Schutzstrategien, um sich vor weiteren emotionalen Verletzungen zu schützen.

Mit der Weiterbildung möchte ich besser verstehen, wie traumatische Erlebnisse das Denken und Handeln der Kinder beeinflussen. Ich lerne dabei, wie ich stabilisierende, Halt gebende und ressourcenorientierte Ansätze in den Schulalltag integrieren kann, um den Kindern einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie ihre Fähigkeiten entfalten können. Für unsere Kinder bedeutet dies, dass sie als Individuen mit einer Geschichte und innerer Stärke gesehen werden, die wir gemeinsam fördern können. Ich freue mich sehr darauf, die neu erworbenen Kenntnisse in meine tägliche Arbeit einfließen zu lassen!

WOHNGRUPPE **AUENTAL**

Bauarbeiten / Umstrukturierung

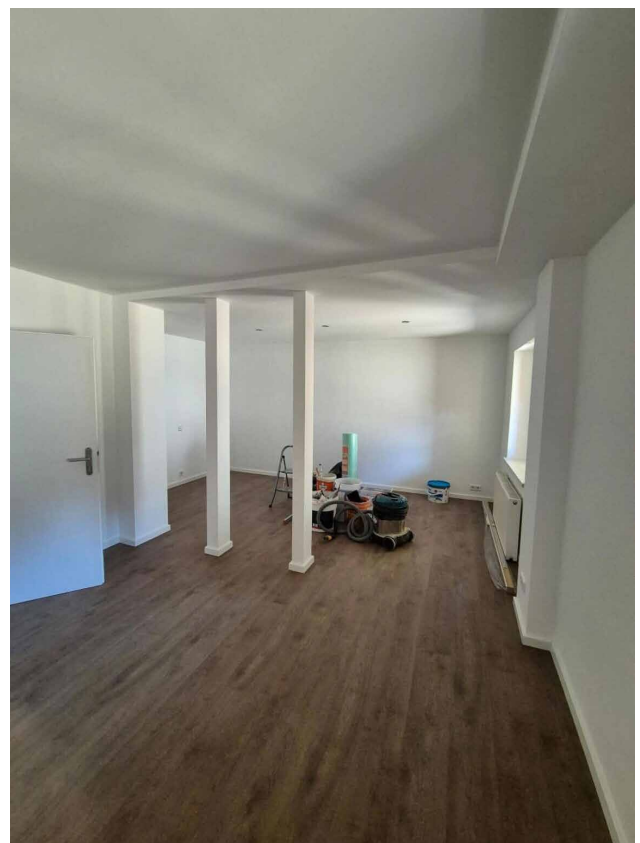
Im Zuge der geplanten Umstrukturierung der Wohngruppen des Alt Ruppiner Standortes zu drei Intensivwohngruppen mit je sechs Plätzen begannen in den Sommerferien 2024 die Umbauarbeiten, welche Mitte August abgeschlossen waren. Zwei Zimmer der WG Auental wurden dabei zu einem großen Kreativraum umgestaltet, in dem wir uns zukünftig zusammen mit den Kindern gestalterisch ausleben können. Aus einem weiteren Zimmer wurde ein neuer Gesprächsraum, in dem sich die Betreuenden und die Kinder zurückziehen können, um vor allem in Ruhe und ungestört miteinander reden zu können.



AUSFLÜGE UND ERLEBNISSE

Sommerfest

Auch im letzten Jahr fand unser jährliches Sommerfest zusammen mit den Betreuenden der Wohngruppen und des Lernraumes sowie allen Kids statt. Gemeinsam läuteten wir am letzten Schultag die Sommerferien ein, bevor es für einige der Kinder nach Hause ging. Wir bereiteten verschiedenste kreative Angebote vor, hatten eine eigene Hüpfburg, eine Soft-eismaschine und sorgten für ein reichhaltiges Buffet. Auch durften wir einige unserer Ehemaligen begrüßen, die uns zu diesem Anlass besuchen kamen, um ihre früheren Mitbewohner und Betreuenden wiederzusehen und sich mit ihnen auszutauschen.



Hansapark

Anfang September ging es dann für uns in den Freizeit- und Familienpark *Hansapark*. Schon in den frühen Morgenstunden machten wir uns auf den Weg, um möglichst viel vom Tag zu haben und die Fahrgeschäfte und Achterbahnen so schnell wie möglich erkunden zu können. Die Kinder waren begeistert und erlebten einen unvergesslichen Tag voller Adrenalin und Freude.

El Dorado

Während der Sommerferien besuchten einige der Jungen zudem den Themenpark *El Dorado* in Templin. In der Westernstadt tauchten die Kinder in indigene Kulturen ein, tanzten zur Musik, übten sich im Bogenschießen und staunten über die Stuntshows.



Bootskorso, Klettern, Spaß am See & Trecker-Treffen

Anfang August fand die jährliche Korsofahrt in Alt Ruppín statt. Am Flüsschen Rhin luden zu diesem Anlass verschiedenste Stationen zum Mitmachen ein. So hatten die Jungs die Möglichkeit, sich mit professioneller Unterstützung ein Boot aus Holz zu fertigen, welches sie den Betreuenden stolz präsentierten.

Zudem waren wir in diesem Jahr in einem Kletterwald, wo die Kinder voller Freude die verschiedenen Parcours durchliefen.

Zusammen waren wir auch beim Trecker-Treffen in Friesack, wo die Jungs bei dem Motorsport Traktorpulling sowie einer Oldtimershow zusehen und sich anschließend in das unterhaltsame Rummel- und Markttreiben stürzen konnten.

Auch der Badespaß kam nicht zu kurz. So verbrachten wir auch in diesem Sommer viele schöne Stunden am und im Wasser und besuchten unter anderem das Jahnbad und die Badeanstalt in Kyritz



PETA-Workshop

Im Juni 2024 fand ein PETA-Workshop für die Betreuer*innen und Kinder/Jugendlichen der Wohngruppen *Auental* und *Gipfelstürmer* statt. Ziel der Veranstaltung war die Aufklärung über einen respektvollen und empathischen Umgang mit Tieren.

In einem interessanten Vortrag für die Betreuer*innen wurde über unterschiedliche Tierrechtsthemen, Tierhaltung, Konsumverhalten und die Vorteile einer veganen Lebensweise für Umwelt und Klima aufgeklärt. Anschließend fand die Veranstaltung für die Kids statt. Diese wurden auf spielerische Art, durch Bilder, Videos und eine kleine Gruppenarbeit, altersgemäß aufgeklärt und konnten viel lernen.

WG GIPFELSTÜRMER & WG ZIELGERADE

WOHNGRUPPE **GIPFELSTÜRMER** & WOHNGRUPPE **ZIELGERADE**

Geteilte Erlebnisse als Gruppe schaffen – das war das Motto des Sommers 2024 bei den *Gipfelstürmern*. Zunächst ging es für einige Kids zum **Campen** in die brandenburgische Karibik. Alle hatten dabei eine Menge Spaß und konnten zum Teil sogar ihre eigenen Grenzen überwinden. Egal ob schlafen unter freiem Himmel, in einer Hängematte oder einem Zelt, Feuerholz sammeln, wobei der Kleinste das meiste holte, oder das Herauskommen aus der eigenen Komfortzone – für alle waren es spaßige und unvergessliche Tage am See.

Ein Ausflug an die **Ostsee** durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Zunächst fuhren wir zur *Hanse Sail*, dem weltweit größten Treffen von Traditionsseglern und Museumsschiffen, nach Warnemünde. Zahlreiche Stände und Shows

sowie das abendliche Feuerwerk machten den Tag für alle unvergesslich.

Im Anschluss fuhren wir für einen weiteren Tag zum Baden und Entspannen ans Meer. Mit leckeren Verpflegungspaketen ausgestattet, standen die Kids extra früh auf, um einen langen sonnigen Tag am Strand verbringen zu können.

Als Sommerabschluss fuhren wir mit der Gruppe in den **Heidepark**. Die Kids hatten im Freizeitpark die Möglichkeit, eine Vielzahl aufregender Attraktionen zu erleben – von atemberaubenden Achterbahnen bis hin zu spannenden Shows. Wir genossen es, die vielen Fahrgeschäfte auszuprobieren, gemeinsam zu lachen und einen unvergesslichen Tag zu verbringen.

Nachdem die Wohngruppe schon im Frühjahr 2024 eine brandneue Küche bekommen hatte, hieß es zum Ende der Sommerferien dann:



WG GIPFELSTÜRMER & WG ZIELGERADE

STANDORT
ALT RUPPIN



pädagogischen Zielstellungen am Standort Alt Ruppin. Die Zusammenarbeit und das Ineinandergreifen dieser Angebote wird von unserer engagierten **neuen Regionalleitung Barbara Buxbaum** mit viel fachlicher Professionalität und menschlichem Feingefühl begleitet.

„Aus eins mach zwei!“ – die **Umstrukturierung des Standortes Alt Ruppin** stand nun auf dem Plan. Mit geballten Kräften und zahlreicher Unterstützung aller Kolleg*innen konnten wir den Umbauzeitplan einhalten und aus einer Gruppe, der *WG Gipfelstürmer*, wurden zwei. So zogen die älteren Jugendlichen dann in die neue *WG Zielgerade*, wo sie sich nun „Versetztständiger“ nennen dürfen.

Im Zuge der Umstrukturierung wechselten auch einige Betreuende des Standortes Alt Ruppin die Wohngruppe und es kamen neue Kolleg*innen hinzu, um für die veränderte Gruppenstruktur eine gute Balance aus bekannten Gesichtern und frischem Wind zu schaffen.

Seither gibt es, neben dem internen Lernraum, also drei Wohngruppen mit unterschiedlichen, aufeinander aufbauenden Altersgruppen sowie

LERNRAUM ALT RUPPIN

Ein Jahr voller Erlebnisse und Erfolge!

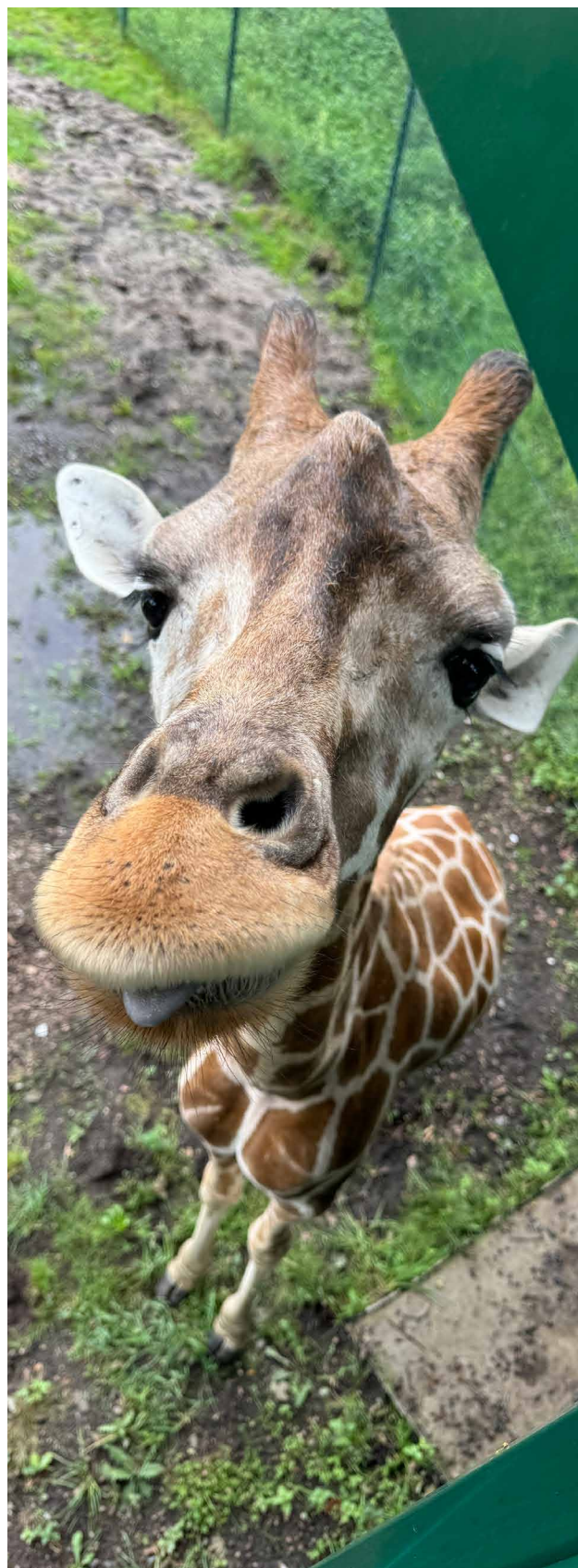
Wir vom trägerinternen Lernraum Alt Ruppın blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück und möchten unsere Highlights gerne mit Ihnen teilen. Als Lernraum stehen wir nicht nur für Bildung, sondern auch für das Schaffen von besonderen Momenten, an welche die Kinder und Jugendlichen sich gerne zurückerinnern.

Erfolgreiche Reintegration in die Schule

Wir sind besonders stolz darauf, dass wir im Jahr 2024 acht Lernraum-Kids erfolgreich in die Schule reintegrieren konnten. Mit unserer lebenswelt- und bedürfnisorientierten Arbeit unterstützen wir Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Weg zurück in den schulischen Alltag – Schritt für Schritt. Wir als Lernraum begleiten diesen Reintegrationsprozess stets engmaschig und stehen weiterhin als konstante Bezugspersonen zur Verfügung, um die Kinder und Jugendlichen im Falle eventueller Schwierigkeiten bei ihrem Übergang in die Regelschule wieder aufzufangen.

Abenteuer im Serengeti-Park

Ein ganz besonderes Erlebnis des vergangenen Jahres war unser Ausflug in den Serengeti-Park. Gemeinsam mit den Kids durften wir dort unvergessliche Begegnungen mit exotischen Tieren machen. Es war sehr schön zu beobachten, wie gefesselt die Kinder während der Safari wirkten, wie gespannt sie dem Busfahrer zuhörten und wie sie die jeweiligen Tiere in ihren Lebensräumen ganz genau betrachteten.



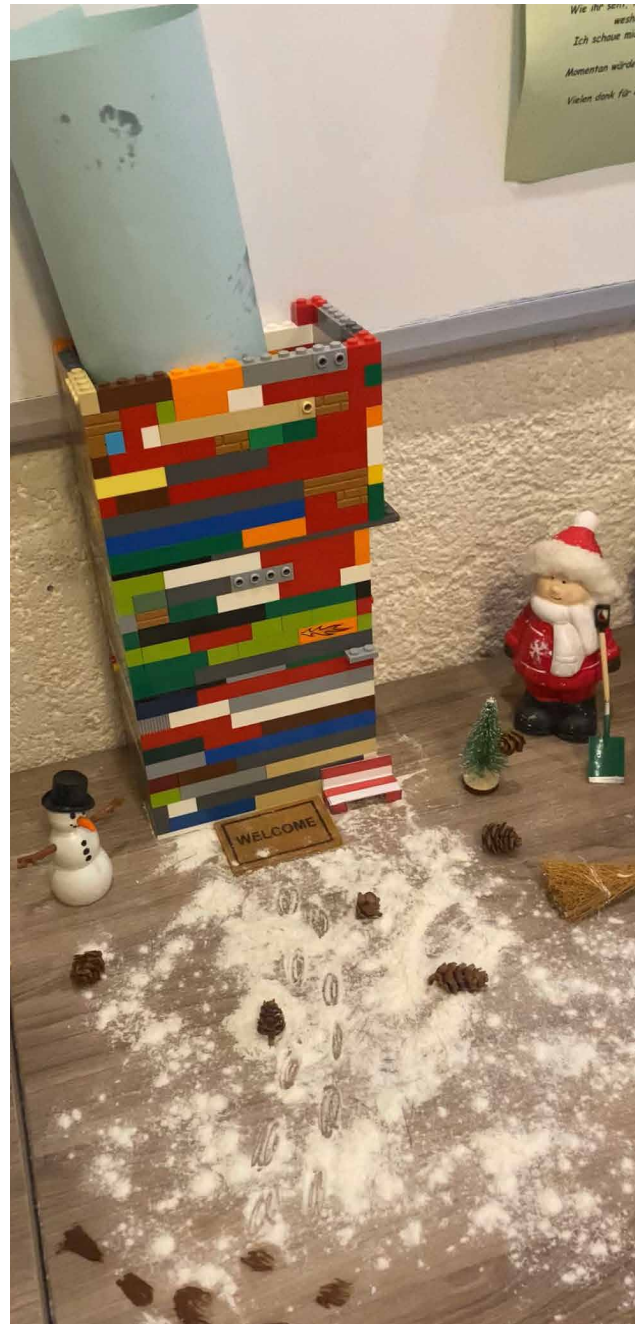


Spannende Abenteuer warteten auch im dazugehörigen Freizeitpark auf uns, besonders die Fahrt mit dem Speedboot war sehr beliebt.

Dieser Tag war gleichzeitig auch der Abschiedsausflug unserer Jahrespraktikantin, welche noch einmal die Gelegenheit hatte, einen wunderschönen Tag mit unseren Jungs zu verbringen.

Snorre der Weihnachtswichtel

Zur Weihnachtszeit wurde es bei uns besonders zauberhaft: Ein kleiner Wichtel namens Snorre zog im Lernraum ein und brachte Freude, Überraschungen sowie ein bisschen Magie in unseren Alltag. Er spielte uns viele Streiche und schrieb uns regelmäßig lustige Briefe. Ge-



meinsam mit ihm zauberten wir und die Jungen kümmerten sich zudem liebevoll um Snorre.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Möglichkeiten, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse!

WOHNGRUPPE LINUM

Ein Tag an der Ostsee

Diesen Sommer verspürten wir alle große Sehnsucht nach dem Meer und so suchten wir uns kurzerhand einen Tag aus und reisten gemeinsam nach Warnemünde. Am Tag der Abreise waren alle Kinder voller Vorfreude und schmierten sich gemeinsam Schnittchen für den Weg. Die Fahrt war recht lang, dank der musikalischen Untermalung durch eine mitfahrende Betreuerin, welche auch den Geschmack der Jugendlichen traf, jedoch angenehm und gesellig.

Endlich angekommen geleiteten uns die Möwen direkt ans Meer. Ruckzuck war das kleine Strandlager aufgebaut und ab ging es in die Fluten, trotz des bewölkten Himmels. Danach vertrieben wir uns den restlichen Tag am Strand mit Frisbee, Wasserball, Karten und vielen weiteren Spielen. Spontan entschieden wir uns, zusammen noch einen kleinen Promenadenbummel zu unternehmen und ein leckeres Eis zu schlecken. Dabei bewunderten wir die Vielfalt der Schiffe im Hafen, besonders die gewaltigen Kreuzfahrtschiffe begeisterten die Jungs.

Zum Abschied gab es noch für jeden ein frisches Fischbrötchen auf die Hand. Dieses musste dann gegen die hungrigen gefiederten Diebe verteidigt werden. Eine unserer Betreuerinnen ließ für kurze Zeit die Deckung fallen – leider genügte das bereits, um ihr Fischbrötchen davonflattern zu sehen, was die Gruppe sehr erheiterte.

Zurück am Auto waren die Kids bereits ziemlich ausgepowert und innerhalb der ersten 10

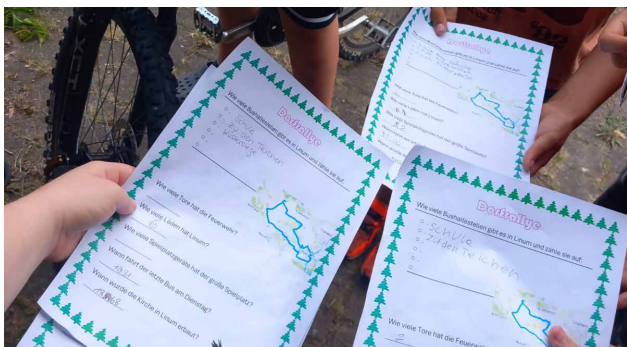


Minuten waren alle eingeschlafen, sodass die Rückfahrt etwas leiser verlief. Abends zurück in Linum fielen wir dann alle erschöpft ins Bett. Was für ein schöner gemeinsamer Tag.

Dorfallye durch Linum

An einem sonnigen Tag in den Sommerferien veranstalteten wir eine Rallye durch unser Dorf. Am Nachmittag setzten sich alle Kinder zusammen ins Wohnzimmer und bekamen Zettel und Stift in die Hand. Damit konnten sie dann quer durch Linum gehen, um verschiedene Fragen zu beantworten und Aufgaben zu lösen – darunter zum Beispiel: „Wie viele Läden hat Linum?“, „Wie viele Bushaltestellen gibt es in Linum und zähle sie auf“, „Wann wurde die Kirche in Linum erbaut?“, male das Wappen von Linum und viele mehr. Durch die Rallye lernten die Jungs das Dorf, in dem sie leben, besser ken-





nen und stärkten ihren Gruppenzusammenhalt durch das gemeinsame Lösen von Aufgaben. Sie verbrachten dabei zugleich viel Zeit an der frischen Luft und trugen im Nachhinein stolz ihre Ergebnisse vor.

Freiluft-Kinoabend in Linum

Ebenfalls in den Sommerferien genossen wir eines Tages auf unserem Grundstück die warme Abendluft und entschieden uns spontan dazu, zu grillen. Beim Essen kam uns dann die Idee, dass es doch eigentlich ärgerlich wäre, den geplanten Filmabend in der Wohnstube stattfinden zu lassen. Was konnten wir also tun – den Fernseher nach draußen tragen und dort aufbauen? Gute Idee! Doch leider ist unser Fernseher an der Wand befestigt. Also entschlossen wir uns kurzerhand dazu, den Gruppenlaptop mit einem Streamingdienst zu bestücken und unsere Decken und Naschwerk zu holen. Wir warfen uns alle aufs Trampolin, kuschelten uns ein und schauten gemeinsam einen Film unter dem sommerlichen Sternenhimmel.

Da die Abendluft so einladend war, bauten wir gemeinsam mit den Kids im Anschluss noch unsere Zelte auf und nutzten den Abend direkt, um auf unserem eigenen Hof zu zelten. Als am nächsten Morgen die ersten Kinder aus den



Zelten krabbelten, empfingen wir sie mit einem schönen Frühstück im Garten. Klasse!

Erlebnispädagogisches Spiel „Spinnennetz“

An einem Wochenende im August versuchten wir uns gemeinsam an dem erlebnispädagogischen Spiel „Spinnennetz“. Hierbei muss die Gruppe ein aus Seilen geknüpftes, netzartiges Geflecht überwinden. Darin gibt es so viele Löcher wie Spieler. Die Aufgabe bestand darin, alle Jungen ohne Hilfsmittel durch die Löcher im Netz zu bekommen, ohne das Netz zu berühren. Touchiert jemand das Netz, geht er auf „Reset“ und muss noch einmal von vorne anfangen – gelingt die Durchquerung, schließt sich diese Öffnung für andere.

Bei „Spinnennetz“ können viele verschiedene Varianten zur Anwendung kommen. Da wir jedoch noch Anfänger waren, hielten wir es zunächst einfach. Dabei waren die größeren Löcher für die Großen, darunter auch den Betreuer, vorgesehen. Die kleineren Jungen passeten durch die oberen Löcher und waren ruckzuck auf der anderen Seite. Interessant waren die akrobatischen Einlagen allemal und nach ca. zwölf Minuten waren wir alle durch. Ein schönes Spiel, um sich in Teamwork, logischer Planung und Beweglichkeit zu üben!

WG HÜRDENSPRINGER

WOHNGRUPPE HÜRDENSPRINGER

Gruselige Halloween-Nacht in unserer Wohngruppe: Ein unvergessliches Abenteuer

Am 31. Oktober erstrahlte die *WG Hürdenspringer* in einer ganz besonderen Atmosphäre, die vor allem von einer Mischung aus Spaß, Spannung und ein bisschen Grusel geprägt war. Für die Mädchen und Jungen war der Abend ein lang ersehntes Highlight – die Halloween-Feier!

Schon im Vorfeld waren die Kinder mit viel Kreativität am Werk gewesen: Bei einer gemeinsamen Schminke-Aktion zauberten sie sich gruselige, aber auch fantasievolle Gesichter. Hexen, Gespenster und Katzen waren nur einige der Charaktere, die an diesem Abend unsere Wohngruppe bevölkerten.

Der Höhepunkt des Abends war da, als es endlich hieß: „Süßes oder Saures!“ Mit diesem fröhlichen „Grusel-Gruß“ machten sich die Kinder auf den Weg in den Nachbarort Jännersdorf. Sie klopfen an die Türen, riefen mit viel Enthusiasmus ihren einstudierten Spruch und sammelten Süßigkeiten, die sie in ihren Taschen und Körben verstauten, überwältigt von der Großzügigkeit der Anwohnenden. Jede neue Leckerei wurde sofort begutachtet und mit Begeisterung in Empfang genommen – der Rundgang war ein voller Erfolg! Die Gesichter der Kinder strahlten vor Glück und das Lachen hallte durch die Straßen.

Zurück in der Wohngruppe war das Halloween-Abenteuer noch lange nicht zu Ende: Kaum hatten die Kids das warme Haus betreten, stieg ihnen der verführerische Duft eines besonderen Abendessens in die Nase. In der Küche



hatte das Team liebevoll ein schauriges Menü vorbereitet, das inmitten von Spinnenweben und anderer Halloween-Dekoration serviert wurde, was der gruseligen Stimmung zusätzlichen Charme verlieh. Die Kinder aßen mit viel Appetit und erzählten sich dabei fröhlich von ihren Erlebnissen beim Süßigkeiten-Sammeln.

Nach dem Abendessen versammelten sich alle im Wintergarten am prasselnden Kaminfeuer für den nächsten Programmpunkt: der gemeinsame Filmabend. Alle kuschelten sich in Decken und machten es sich gemütlich, das Knacken des Feuers und die spannende Atmosphäre machten den Halloween-Filmabend zu einem besonderen Erlebnis.

Am nächsten Morgen fand noch ein fröhlicher „Süßigkeiten-Tausch“ statt, bei dem die Kinder sich mit leuchtenden Augen durch ihre Beute

des Vortages stöberten und ihre Lieblingssüßigkeiten untereinander tauschten. Auch die Leckereien, die nicht ganz dem Geschmack des einen oder der anderen entsprachen, fanden so glückliche neue Besitzer – es war ein Fest des Teilens und Zusammenkommens.

Die Mischung aus gruseligen Momenten, fröhlichen Erlebnissen und gemeinsam verbrachter Zeit machte dieses Halloween zu einem ganz besonderen Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Halloween, wenn die Wohngruppe erneut in eine Welt voller Fantasie, Grusel und Lachen eintaucht!



JUGENDWOHNGEMEINSCHAFT ENDSPURT

Rückblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für die Jugendwohngemeinschaft (JWG) *Endspurt* eine Zeit voller bedeutender Fortschritte und herzlicher Momente.

Im April verabschiedeten wir einen jungen Mann, der Ende 2023 erfolgreich eine Berufsausbildung zum Lageristen begonnen hatte und nun nach 11 Jahren bei Projekt-Q in seinen ersten eigenen Wohnraum zog. Dieser Schritt markiert einen bedeutenden Meilenstein in seinem Leben und wir sind stolz auf seine Entwicklung! Zudem bewies das erfolgreiche Bestehen der ersten Zwischenprüfung seinen Fleiß und seine Entschlossenheit und führte zu einer festen Übernahme in seinem Ausbildungsbetrieb.

Dennoch wünscht er sich nach seinem Auszug noch etwas Unterstützung im Rahmen ambulanter Hilfen, um seinen Weg in die Selbstständigkeit noch ein Stück zu begleiten.

Ein weiteres ehemaliges Mitglied unserer JWG wird derzeit ebenfalls in seiner eigenen Wohnung nachbetreut. Die Fortschritte, die dieser junge Mann macht, sind bemerkenswert. Er zeigt eine beeindruckende Fähigkeit zur Selbstorganisation und bewältigt die Herausforderungen des eigenständigen Lebens überaus erfolgreich!

Im Juni wurde ein ehemaliger Bewohner der *WG Gipfelstürmer* nach etwa drei Jahren wieder in unserer Gemeinschaft aufgenommen, da er nach seiner Rückführung in den familiären Kontext keinen festen Halt finden konnte. Der junge Mann kehrt nun auf eigenen Wunsch in die



Jugendhilfe zurück, um erneut Unterstützung und Stabilität in unserer JWG zu finden und sich mit dem Beistand der Betreuenden seinen eigenen Weg in die Selbstständigkeit aufzubauen. Er wurde in der JWG mit offenen Armen empfangen und seine Rückkehr brachte frischen Wind und neue Impulse in unseren Alltag.

Gleichzeitig durften wir einen weiteren neuen Jungen in unserer Wohngemeinschaft willkommen heißen, der als früheres Mitglied der Wohngruppe *Gipfelstürmer* bereits vielen vertraut war. Besonders einer der Bewohner freute sich über die Wiedervereinigung mit seinem

Freund, was das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit unter den jungen Menschen weiter stärkte.

Ein gemeinsames Highlight zum Jahresende war die Einführung eines neuen gemeinsamen Rituals in der JWG: unser erstes jährliches Weihnachtspokalschießen! Dazu besuchten wir einen professionellen Sportschützenverein in Berlin, wo uns ein Anleiter zur Begleitung und Aufsicht bei unserem Wettbewerb zur Seite stand. Dieses Event soll nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch den Respekt und Sportsgeist der Gruppe stärken. Natürlich fehlte dabei auch die festliche Stimmung nicht und der Tag schaffte mit einem leckeren weihnachtlichen Essen und geselligem Beisammensein unvergessliche Erinnerungen.

Diese Entwicklungen zeigen die Dynamik und den kontinuierlichen Wandel innerhalb unserer JWG und unterstreichen unsere Mission, jeden Einzelnen auf seinem individuellen Weg zu unterstützen und zu begleiten. Trotz der vielen Erfolge standen im Jahr 2024 auch einige Bewohner vor Herausforderungen bei ihrem Übergang in die Berufswelt. Die Suche nach passenden Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen dauert an, doch mit Zuversicht und gegenseitiger Unterstützung blicken wir auf das kommende Jahr 2025 und hoffen auf erfolgreiche Vermittlungen für alle unsere jungen Menschen.



JUGENDHILFE RABENHORST

JUGENDHILFE RABENHORST

Projekt Tiergestützte Pädagogik

Ein schöner Tag im Geschicklichkeitsparcours mit zwei Pferden und zwei jungen Reiterinnen: An einem Tag im Sommer verbrachten zwei unserer Mädchen mit den Pferden Roxy und Ronja einen wunderschönen Tag im Rahmen unseres Projektes Tiergestützte Pädagogik.

Wir hatten uns einen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut, der nicht nur die reiterlichen Fähigkeiten herausforderte, sondern auch unser Vertrauen zueinander und zu unseren Pferden auf die Probe stellte. Zuerst hatten wir aus Kunststofffolie große Herzen ausgeschnitten und diese mit Wäscheklammern an gegenüberliegenden Bäumen befestigt. Ziel war es, vom Pferd aus die Herzen einzusammeln und in einem vorbereiteten Eimer abzulegen.



Eine besondere Herausforderung war dabei ein Slalom um Pylonen, allerdings ohne Sattel, einfach auf dem Pferderücken. Dies passte gut zu unserem reittherapeutischen Thema „Balance“, welches über diese spielerische Übung greifbar und erlebbar gemacht wurde. Mit viel Geschick und Teamarbeit navigierten unsere beiden Reiterinnen die Pferde hindurch.

Die tiergestützte Komponente des Tages war somit das Herzstück unserer Erlebnisse. Die Pferde waren dabei unsere Partner, die uns Vertrauen schenken und helfen, sich ganz auf diese eine Sache zu konzentrieren. Die Mädchen gaben den Pferden die richtigen Signale und schafften es mit Leichtigkeit, den Parkour zu durchlaufen. Das Lachen und die Freude waren einfach unbezahlbar!

Festumzug in Vietlübbe

Am 6. Juli 2024 feierte unsere Gemeinde Gehlsbach 750-jähriges Jubiläum. Auch wir als Einrichtung nahmen am großen Festumzug zu diesem Anlass teil. Schon Tage vorher hatten wir zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unseren Festwagen geschmückt. Die Kids pusteten fleißig Ballons auf und dekorierten den Wagen mit vielen bunten Bändern und Blumen. Schon bei den Vorbereitungen war die Freude riesig, unseren Anhänger und den Traktor so schön wie möglich zu gestalten.

Am Tag des großen Festes ging es für uns früh am Morgen zum Sammelplatz. Hier reihten sich alle Bewohner*innen der Gemeinde mit ihren Traktoren und Umzugswägen ein. Damit wir gut zu erkennen waren, hatten wir T-Shirts mit unserem Rabenhorst-Logo an.

JUGENDHILFE RABENHORST

STANDORT
VIETLÜBBE



Als großer Festumzug fuhren wir dann gemeinsam durch die vielen Orte unserer Gemeinde. Zusammen mit den Kindern hörten wir dabei Musik und genossen das schöne Wetter. In den verschiedenen Dörfern standen die Bewohner*innen am Straßenrand, klatschten und winkten uns zu, während der Festumzug an ihnen vorbeifuhr.

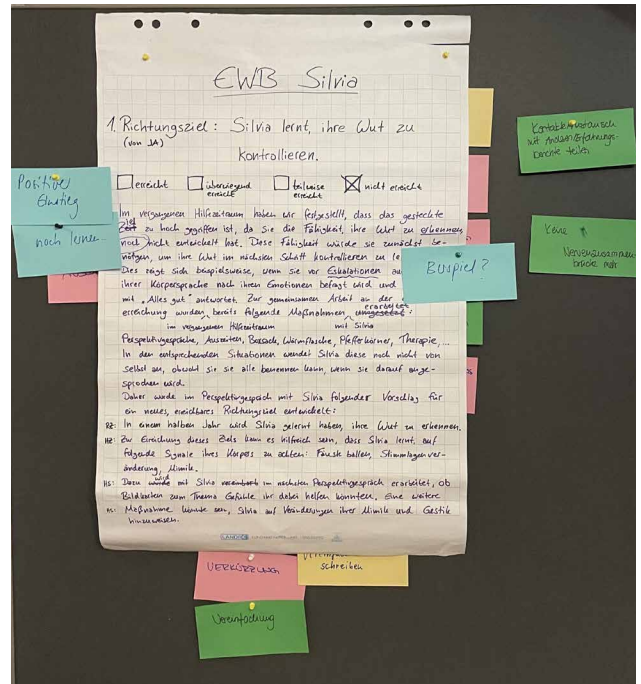
Am Nachmittag ging es dann noch mit den Kindern zum Festplatz. Dort wurden sie geschminkt und konnten ausgelassen tanzen. Es war ein eindrucksvoller und schöner Tag, an den wir gerne zurückdenken!



SCHULUNG „ENWICKLUNGSBERICHTE SCHREIBEN“

Am 28. und 29. Februar 2024 fand eine zwei-tägige interne Fortbildung für die Fachkräfte von Projekt-Q und Rabenhorst zum Thema „Zielorientierung beim Schreiben von Entwicklungsberichten“ statt. Unter der Anleitung einer erfahrenen systemischen Therapeutin und Supervisorin, die selbst lange Zeit in der Kinder- und Jugendhilfe tätig war, hatten insgesamt 16 Teilnehmende – überwiegend unsere Hausleitungen als Vertreter*innen ihrer Teams – die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Methodenkompetenz im diesem wichtigen Bereich zu vertiefen.

Am ersten Tag der Fortbildung standen die Themen Zielorientierung und Zielformulierung im Mittelpunkt. Gemeinsam erarbeiteten wir eine klare Definition von „Zielen“ und lernten



wesentliche Kriterien für eine gute Zielformulierung im Rahmen der Hilfeplanung kennen. Wichtige Aspekte waren dabei eine positive Formulierung, die Berücksichtigung des Handlungs- und Gestaltungsspielraumes der Betroffenen, eine klare Terminierung sowie Spezifität und Messbarkeit. In Kleingruppen übten wir anschließend anhand praktischer Fälle die Formulierung von Richtungs- und Handlungszielen und entwickelten darauf aufbauend konkrete Handlungsschritte im Hilfeprozess.

Der zweite Schultag widmete sich einer zielorientierten Berichtsstruktur, die in einem Verbund aus freien Trägern und Jugendämtern entwickelt und uns von der Fortbildungsreferentin vorgestellt wurde. Diese Struktur legt den Fokus konsequent auf die Ziele der Klient*innen: In die Berichte werden nur noch jene Aspekte aufgenommen, die aktuell und relevant für die definierten Ziele der Hilfeplanung sind. Das Resultat sind prägnanter, kür-



UNSER NEUER FACHDIENST **PERSPEKTIVWERK**

Unser neuer Fachdienst *PerspektivWerk*, unter der Leitung des langjährig bei uns beschäftigten und zuletzt als Regionalleitung tätigen Matthias Bartz, wurde im September 2024 bei Projekt-Q etabliert, um die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Wohngruppen zu steigern und den Mitarbeitenden in herausfordernden Situationen fachlich-professionelle Unterstützung zu bieten.

Ziel des PerspektivWerks ist es, unplanmäßige Entlassungen von Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Beziehungsabbrüche, wenn möglich, zu vermeiden, die Mitarbeitenden der Wohneinrichtungen zu begleiten und zu unterstützen, den Kinderschutz in Extremsituationen zu gewährleisten, Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ein gutes Krisenmanagement in herausfordernden Situationen zu gewährleisten.



PERSPEKTIVWERK

Das Angebot des Fachdienstes richtet sich an die Wohngruppen unseres Trägers, in denen es immer wieder zu Situationen kommt, in denen Kinder oder Jugendliche massiv grenzüberschreitendes Verhalten zeigen und den Gruppenalltag „sprengen“. Die Pädagog*innen kommen in diesen Situationen an ihre fachlichen Grenzen, weil die individuellen Bedürfnisse des betreffenden Mädchens oder Jungen nicht mit den Bedürfnissen der Gruppe zu vereinbaren sind. Zudem kann es zu selbst- und/oder fremdgefährdenden Verhaltensweisen kommen, welche ein sofortiges Intervenieren erforderlich machen.

Die Aufgaben des PerspektivWerks orientieren sich an den Bedarfen der im Träger untergebrachten jungen Menschen. Der multidimensionale Fachdienst ist dabei in zwei Kernbereichen tätig: Das PerspektivWerk übernimmt zum einen Aufgaben der systemischen Fachberatung und zum anderen Tätigkeiten im Bereich der Krisenintervention.

Da die bei uns untergebrachten Kinder und Jugendlichen oft schon viele Einrichtungen durchlaufen haben, möchten wir ihnen eine langfristige Lebensperspektive bieten. Dies erfordert zusätzliche fachliche Begleitung. Mithilfe des PerspektivWerks sollen die problematischen Verhaltensweisen intensiv bearbeitet und mit allen Beteiligten aufgearbeitet werden. Oberstes Ziel ist es, das Verhalten des jungen Menschen zu stabilisieren und somit eine Entlassung zu verhindern. Zudem soll vermieden werden, dass die anderen Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe durch das systemsprengende Verhalten weniger Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren.

Das Team des PerspektivWerks ist bei Projekt-Q gut gestartet und bietet den Wohngruppen nun schon seit einem knappen halben Jahr fachliche Unterstützung in herausfordernden Situationen, welche sowohl den Teams der Einrichtungen als auch den bei uns betreuten Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Wir freuen uns, diesen Fachdienst ins Leben gerufen zu haben und dessen Unterstützungsangebot in der kommenden Zeit in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten kontinuierlich weiterzuentwickeln!

BERLIN TAG & BERUFSFACHMESSE

BERLIN TAG 2024 UND BERUFSFACHMESSE SOZIALES

Im vergangenen Jahr hatte das Team der Öffentlichkeitsarbeit von Projekt-Q erneut zahlreiche Gelegenheiten, den Träger als Arbeitgeber in Berlin und Brandenburg bekannter zu machen.

Am 28. November 2023 nahmen wir im Oberstufenzentrum Märkisch Oderland am **Jugendhilfetag** teil und kamen dort auf einer Messe und der anschließenden Podiumsdiskussion mit den Abschlussjahrgängen ins Gespräch.

Zudem waren wir letztes Jahr Teil der zweiten **Berufsfachmesse Soziales** an der ASG in Neuruppin. Nach dem erfolgreichen Start der Veranstaltungsreihe im Jahr 2023 haben wir dort am 25. April 2024 zwei neue Kolleg*innen für die

Einrichtung in Alt Ruppin gewinnen können – ein toller Erfolg und eine wichtige Verstärkung der Teams vor Ort!

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte 2024 besuchten wir den **Tag der offenen Tür** der BEST-Sabel Berufsakademie in Berlin am 04. Mai 2024. Auch bei dieser Gelegenheit haben wir Projekt-Q im Rahmen der Berliner Trägerlandschaft repräsentiert und uns bei potentiellen neuen Kolleg*innen als Arbeitgeber vorgestellt.

Eines unserer Jahreshighlights bildete erneut der **Berlin-Tag** am 17. Februar 2024, bei dem wir dieses Mal knapp 80 Gäste am Stand von Projekt-Q begrüßen konnten. Neben interessierten Bewerber*innen freuen wir uns hier auch immer über den Austausch mit den Berliner Jugendämtern und dem sonstigen Fachpublikum.



BERLIN TAG & BERUFSFACHMESSE

STANDORT
BERLIN





Kinder- und Jugendförderzentrum

Geschäftsführer

Daniel Zimmermann

Hagenstraße 21a

14542 Werder (Havel)

Mobil 0171 748 13 02

Mail dzimmermann@projekt-q.com

WWW.PROJEKT-Q.COM

